

EINLESE- UND AUSLESESTÄRKE REGULIEREN

Stärke regulieren

Jedes Dach ergibt eine besondere Abstrahlcharakteristik der Sensoren.

Bevor Sie ein „neues Projekt“ anlegen, können Sie testen, ob die voreingestellte Einlesestärke für Ihr Dach passend ist.



Sie können die Stärke jederzeit regulieren. Drücken Sie im Einlese- bzw. Auslesemodus die rechte Pfeiltaste. Im Bildschirm erscheint nun die aktuelle Lesestärke in mW. Sie können die Stärke nun durch Drücken der rechten oder linken Pfeiltaste erhöhen oder verringern. Die Einstellung wird direkt übernommen.

Vorgehen bei Problemen

Sollten Sie ständig die Anzeige „zu viele Sensoren in Reichweite“ erhalten, **regeln Sie die „Lesestärke“ weiter runter.**

Sollten Sie ständig die Anzeige „keine Sensoren in Reichweite“ erhalten, **müssen Sie die „Lesestärke“ hochsetzen.**

So können Sie die perfekte Einlesereichweite für jeden Dachaufbau individuell konfigurieren.

Wenn Sie die Einstellungen testen, brauchen Sie das Projekt nicht speichern, sondern können es über den Pfeil am oberen rechten Bildrand verlassen. So ersparen Sie sich das Anlegen von unnötigen Dateien.

NUTZUNG DES LADEGERÄTS

Nutzen Sie die Ladestation ausschließlich zum Laden des Akkus und zum Datenaustausch.

Nutzen Sie die Station nicht als Aufbewahrungsort für den Dachscanner, da ansonsten ein permanenter Ladungsverlust entsteht.

Laden Sie den Dachscanner über Nacht, wenn Sie ihn am nächsten Tag einsetzen möchten.

Nach Abschluss der Nutzung schalten Sie den Scanner auf „Sleep“, wenn Sie diesen am gleichen Tag noch einmal verwenden möchten.

Schalten Sie den Scanner aus (Power off), wenn Sie ihn länger nicht in Gebrauch haben werden.

Sollten Sie den Dachscanner längere Zeit nicht nutzen, laden Sie diesen alle drei Monate einmal über Nacht auf.

DATENÜBERTRAGUNG UND SENSORSTATUS

Datenübermittlung

Verbinden Sie die Ladestation per USB Kabel mit dem PC. Stecken Sie anschließend den Dachscanner in die Ladestation. Schließen Sie die Ladestation an das Stromnetz an.

Es öffnet sich automatisch das Programm „Windows Mobile“ – Wählen Sie „ohne Einrichten des Gerätes fortfahren“. Sie können nun die Daten wie mit einem USB-Stick verschieben.

Greifen Sie auf den Ordner „Flash“ > RFID_Flachdach > Daten > Projekte zu.

Daten **ohne** Zeitangabe ➤ Initiale Einlesedaten

Daten **mit** Zeitangabe ➤ Daten der Dichtigkeitsprüfung

Sensorstatus

Die Zeile „Sensoren-Status“ (nur in den Dateien der Dichtigkeitsprobe) enthält folgende Informationen:

- 0 nicht gefunden bzw. übersprungen
- 1 **Sensor ist trocken**
- 2 **Sensor ist nass**

Sollten Sie einen nassen Sensor finden und den folgenden Sensor nicht mehr – steht das Dach an dieser Stelle stark unter Wasser.

Gehen Sie mit dem Dachscanner näher an die Oberfläche. Sollten Sie den Sensor immer noch nicht finden, ist von einem sehr hohen Wasserstand auszugehen. Markieren Sie die Stelle und fahren Sie mit dem Auslesen fort indem Sie die „Weiter-Taste“ betätigen.